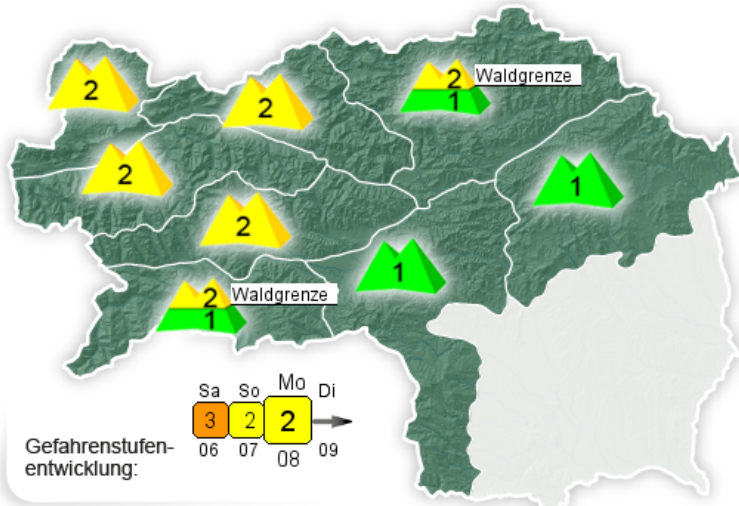




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Montag, den 08.01.2018
(herausgegeben: Sonntag, 07.01.2018, 18:06 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Trieb- und Gleitschneeproblem, es herrscht mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In weiten Teilen der Steiermark herrscht mäßige Lawinengefahr. Es gilt den bereits älteren Tribschnee zu beachten, der sich in den hoch gelegenen Nord- und Ostexpositionen abgelagert hat. Er ist überwiegend erst bei großer Zusatzbelastung zu stören und wird in jenen Hochlagen, wo noch verfrachtungsfähiger Schnee zur Verfügung steht, schattseitig von frischen, kleinräumigen Tribschneelinsen überdeckt. An Grasmatten entstandene Schneemäuler sind im Sinne der Gleitschneeproblematik als Gefahrenzeichen zu werten. Zudem sollte an vereisten Oberflächen die Absturzgefahr nicht unterschätzt werden.

Schneedeckenaufbau

Derzeit ist die Beschaffenheit der Schneedecke regions-, höhen- und expositionsbedingt sehr unterschiedlich. In den Leeseiten finden sich mächtige ältere wie auch zum Teil frische kleinräumige Tribschneepakete. Verharschte und windgepresste Oberflächen prägen das Bild der Hochlagen, in tieferen Bereichen ist die Schneedecke an- bzw. durchgefuehctet. Als Schwachschichten gelten unterschiedlich harte Schichtübergänge innerhalb der frischeren Auflage wie auch die Verbindung zur verharschten Altschneedecke. Am bodennahen Schmierfilm kann die gesamte Schneetafel in Form einer Gleitschneelawine abrutschen.

Wetter

Am Montag überwiegen in der Steiermark die Wolken, wobei es vorwiegend in den nördlichen Gebirgsgruppen auch zwischenzeitliche Sonnenfenster geben wird. Die Temperaturen ändern sich kaum, in 1500m erwarten uns etwa +6 Grad, in 2000m liegen die Werte bei +4 Grad, wobei es abermals in den südlichen Gebirgsgruppen ein paar Grad kühler sein wird. Der Wind weht stark, zum Teil auch stürmisch aus südwestlichen Richtungen.

Tendenz

Am Dienstag legt der Südwestwind weiter zu. Mit Schwerpunkt in den südlichen Gebirgsgruppen ist mit etwas Neuschnee zu rechnen. Die Mengen werden zwar nicht sehr üppig ausfallen, jedoch wird sich in den Nordsektoren frischer Tribschnee bilden.

Der nächste Prognosebericht wird bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

